

Message vom 25.02.2018

---

## Jesu heutiger Dienst 5 – Aktiv in unserem Leben

---

Jesus kam als Prophet, ist heute unser Hohepriester und wird als König wiederkommen. Als Gläubige sind wir ebenfalls Prophet, Priester und König. Heute wollen wir uns anschauen, was es in unserem Leben heisst, diese drei Dinge zu sein.

### Den Menschen Gott den Vater zeigen

*Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den grossen Hirten der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes, er rüste euch völlig aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem er in euch das wirkt, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus. Ihm sei die Ehre von **Ewigkeit zu Ewigkeit!** Amen. Hebräer 13,20-21*

Die Ewigkeit ist ziemlich lange. Dem Herrn gebührt die Ehre für immer, unabhängig davon, ob der Mensch das versteht oder nicht. Er rüstet uns aus zu jedem guten Werk. Was sind gute Werke? All die Werke, die der Herr uns aufträgt zu tun und nicht unsere eigenen Werke. Jesu erste grösste Aufgabe war es, den Menschen Gott, den Vater, zu zeigen. Denn zwischen dem, wie Gott wirklich ist und dem, wie die Menschen denken, wie Er ist, besteht eine Diskrepanz.

*Nun redete **Jesus** wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt.** Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben. Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du legst von dir selbst Zeugnis ab; dein Zeugnis ist nicht glaubwürdig! Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis doch glaubwürdig, denn **ich weiss, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe**; ihr aber wisst nicht, woher ich komme und wohin ich gehe. **Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemand.** Aber auch wenn ich richte, so ist mein Gericht wahrhaftig; denn ich bin nicht allein, sondern ich und **der Vater, der mich gesandt hat.** Es steht aber auch in eurem Gesetz geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen glaubwürdig ist. Ich bin es, der ich von mir selbst Zeugnis gebe, und der Vater, der mich gesandt hat, gibt auch Zeugnis von mir. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater. Wenn ihr mich kennen würdet, so würdet ihr auch meinen Vater kennen. Diese Worte redete Jesus bei dem Opferkasten, als er im Tempel lehrte; und niemand ergriff ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen. Johannes 8,12-20*

Viele glaubten Jesus, aber es gab auch viele, die Ihm nicht glaubten. Jesus konfrontierte die Menschen damit, wer Er war und warum Er hier war. Wann immer Er konnte, sprach Jesus über Gott, den Vater, und darüber, wie Er wirklich ist.

*Nachdem sie ihm nun einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge. Diesen legte er vom Morgen bis zum Abend in einem ausführlichen Zeugnis das Reich Gottes dar und suchte sie zu überzeugen von dem, was Jesus betrifft, ausgehend von dem Gesetz Moses und von den Propheten. Apostelgeschichte 28,23*

Damals gab es das Neue Testament noch nicht. Paulus erkannte Jesus aus den alten Schriften und hat es den Menschen offenbart. Wenn wir als Propheten unterwegs sind, sollen wir das Evangelium verkünden und den Menschen den Vater und Jesus zeigen. Jedoch predigen wir den Menschen oftmals Gnade und, wenn sie dann gläubig geworden sind und in die Kirche kommen, legen wir ihnen wieder Regeln auf. Doch wir sollen für die Menschen da sein und ihnen nicht neue Regeln und Gesetze auflegen. Paulus spricht darüber, dass er den Römern ein Römer, den Juden ein Jude, etc. geworden ist. Er hat sich situativ angepasst, um den Menschen das Evangelium zu bringen. Wenn wir wissen, wer wir sind und dass wir gerecht gemacht sind in Christus, sind wir das beste Zeugnis.

*Der Mensch braucht von der Liebe Gottes zu hören und nicht von Religiosität und Gesetz.*



Leider verhalten wir uns als Christen zu oft so. Glaubst du, Menschen kommen so in die Kirche? Religion hat uns gesagt, wir müssen Dinge tun, damit Gott uns liebt. Doch der Wunsch nach Liebe kann nur durch Jesus Christus gestillt werden. Der Mensch braucht, von der Liebe Gottes zu hören und nicht von Religiosität und Gesetz.

*denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der **durch die Liebe wirksam** ist. Galater 5,6*

Durch die Liebe des Herrn wird der Glaube wirksam.

### **Jesus, der Hirte, der für uns eintritt**

***Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; durch seine Wunden seid ihr heil geworden.** Denn ihr wart wie Schafe, die in die Irre gehen; jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem Hirten und Hüter eurer Seelen. 1. Petrus 2,24-25*

Wer hat unsere Sünden getragen? Durch wessen Wunden sind wir geheilt? Jesus hat unsere Sünden getragen und durch Seine Wunden sind wir geheilt. Wir sagen Ja zu Jesus, aber sonst tragen wir nichts dazu bei. Er ist unser Hirte.

*Da sprach **Jesus** wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die **Tür für die Schafe**. Alle, die vor mir kamen, sind **Diebe und Räuber**; aber die **Schafe hörten nicht auf sie**. Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es **im Überfluss** haben. Johannes 10,7-10*

Jesus sagt hier, dass Er Seine Schafe kennt und sie Seine Stimme kennen.

*Ein Psalm Davids. **Der HERR ist mein Hirte**; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern. Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und wenn ich auch wanderte durchs Tal der Todesschatten, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. **Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang**, und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar. Psalm 23*

Das ist der Zustand für uns heute, der für uns gilt. Auf Erden haben wir Feinde, aber im Himmel haben wir keine mehr. Darum wissen wir, dass dieser Psalm für das Jetzt hier auf Erden gilt. Jesus ist der grosse Hirte, der all diese Dinge für uns tut.

*Daher kann **er** auch diejenigen **vollkommen erretten**, die durch ihn zu Gott kommen, **weil er für immer lebt**, um für sie  **einzutreten**. Hebräer 7,25*

Vollkommen erretten heisst für immer. Jesus lebt ewig, also tritt Er ewig für uns ein. Das ist auch der Grund, warum wir unsere Errettung nicht verlieren können. Jesus steht für uns ein und hat uns aufs Vollkommenste errettet. Alles, was wir bringen, nimmt Er und wäscht es mit Seinem Blut, so dass der Vater immer nur Jesu Blut sieht. Wir sind gerecht gemacht, nicht wegen uns, sondern wegen Jesus, der

für uns einsteht. Wenn wir wissen, wer wir sind und was Jesus für uns getan hat, dann sollen wir auch anderen Menschen dienen und nicht immer sagen, was sie falsch machen.

### **Als Königskinder gerecht regieren**

Wenn Jesus wiederkommt, wird Er ein perfektes Königreich aufbauen.

*Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die obersten Priester haben dich mir ausgeliefert! Was hast du getan? Jesus antwortete: **Mein Reich ist nicht von dieser Welt**; wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du also ein König? Jesus antwortete: Du sagst es; **ich bin ein König**. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. Johannes 18,35-37*

Pilatus hatte keinen Bezug zu Jesus. Denn die Juden hatten Ihn angeschleppt und wollten, dass Jesus ein Urteil von Pilatus bekommt. Aber Pilatus sagte schliesslich, dass er keine Schuld an Jesus finde. Wir sind Königskinder von König Jesus. Als Könige herrschen wir in unserem Umfeld und können dort, wo wir etwas zu sagen haben, Dinge verändern.

*Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber und **lasst das Drohen**, da ihr wisst, dass auch euer eigener Herr im Himmel ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt. Epheser 6,9*

Als Chef oder Geschäftsführer haben wir die Aufgabe, gut zu regieren und den Mitarbeitern nicht zu drohen.

*Die Diakone sollen jeder Mann einer Frau sein, **ihren Kindern und ihrem Haus gut vorstehen**; 1. Timotheus 3,12*

Familienväter sollen für ihre Kinder da sein, für sie sorgen und sie in Liebe erziehen. Überall, wo wir als Christen im Einsatz sind und Verantwortung übernehmen, sind wir in unserem Königreich. Als Königskinder können wir gerecht regieren und missbrauchen unsere Positionen nicht. Unser wahrer Wert ist in uns drin und kommt von Jesus, nicht davon, was wir tun oder nicht tun. Unsere Identität kommt von Jesus. Und wenn wir hinausgehen, den Menschen Jesus zeigen und Religiosität wegnehmen, dann kommen sie in die Freiheit hinein.

#### **Gedanken des Tages:**

*Unsere Identität kommt von Jesus.*

#### **Gebet und persönliches Bekenntnis:**

*Danke Jesus, dass du mir Identität gibst. Hilf mir, anderen Menschen zu helfen, anstatt ständig zu sagen, was sie falsch machen. Danke, dass du mich nicht verurteilst. Hilf mir, andere Menschen auch nicht zu verurteilen. Amen.*